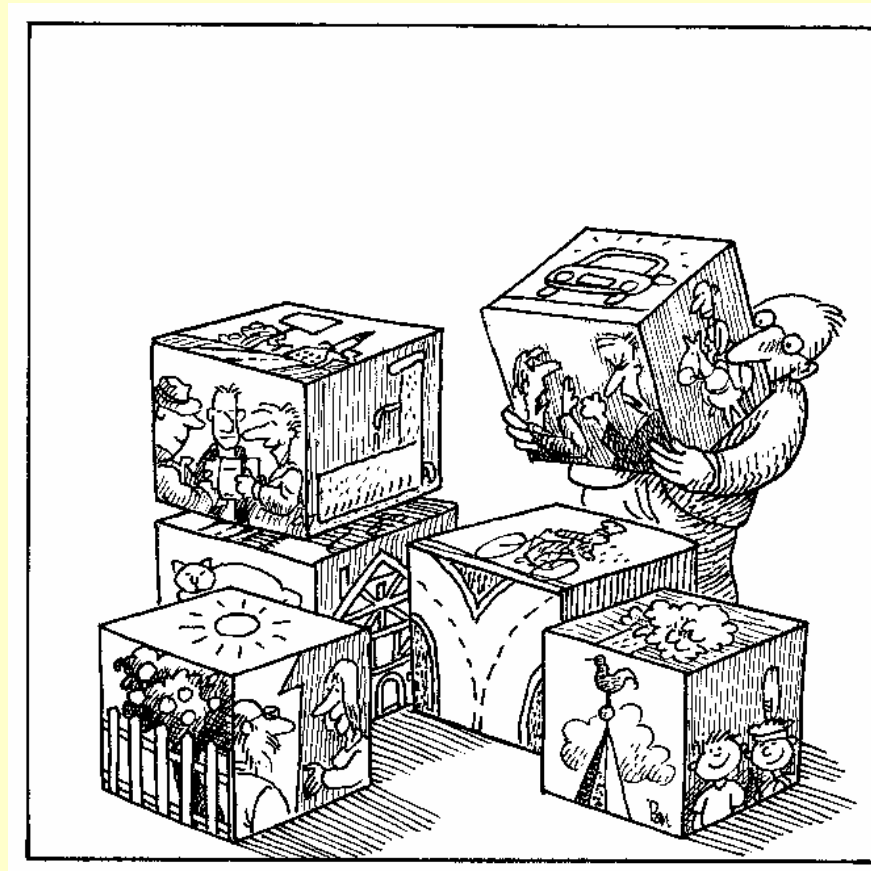
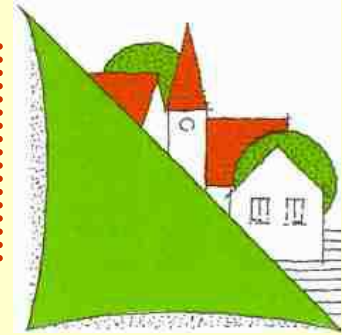


Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt

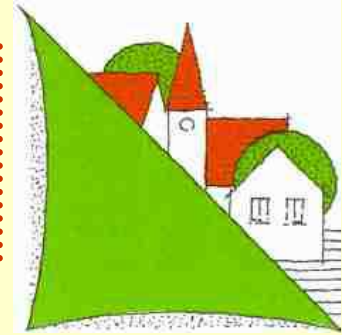


Dipl.-Geographin Nathalie Franzen / Dorfplanerin, Regionalberaterin

Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim, Tel. 06733/9483288

www.dorfplanerin.de info@dorfplanerin.de

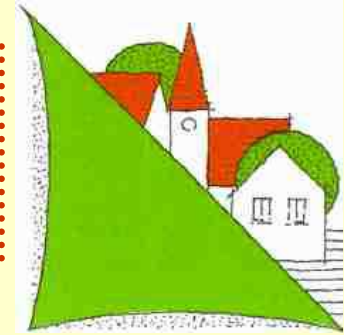
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Vorgehensweise beim Erarbeiten des DEK

- **1. Bürgerinformationsveranstaltung:** Einführung, Vorstellung der Akteure, Vorgehensweise
- **Lokale Veranstaltungen** in Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt:
 - gemeinsame Ortsbegehung, Stärken-Schwächen-Sammlung mit den Bürger/innen
- **1. Forum**, Inhalte:
 - Beispiele aus anderen Orten mit ähnlichen Problemlagen (welche Projekte hat man dort eingeleitet / umgesetzt – Bildervortrag zu den Themenfeldern),
 - Zeitreise nach 2030: Wie leben wir in 2030 in Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt? Visionen und Ziele für die Dorfentwicklung (Gruppenarbeit)
- **2. Forum**, Inhalte:
 - Handlungsfelder und Ableitung von Projektideen, Beginn der Leitbildformulierung, Vorbereitung Befragung
- **3. Forum** Inhalte:
 - Vorstellung der Ergebnisse der Befragung; Vorstellung, Diskussion und Feinabstimmung der Projekte, Betrachtung im Gesamtzusammenhang in der Kommune
- **4. Forum (heute)**, Inhalte:
 - Festlegung der kommunalen Leitprojekte und der örtlichen Startprojekte, Priorisierung
- **Koordinierungstermin** mit WI-Bank: Investitionsrahmen Dorferneuerungsförderung
- gemeinsame **Abschlussveranstaltung**

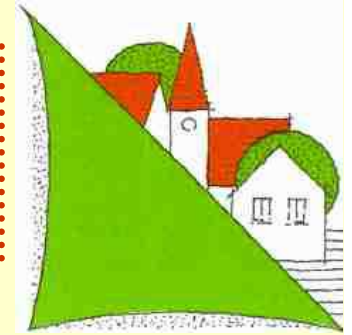
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>	<i>Chancen</i>	<i>Risiken</i>
• DGHs (Mö, Nau) • Ärzte vor Ort • Sporteinrichtungen • Grundversorgung (Grwb.) • Kindergärten, Schule • Arbeitsplätze vor Ort • ÖPNV (Grwb, Nau) • Taunusbahn	• Versorgung mittelfristiger Bedarf • wenig Gastronomie (kein Café) • Lebensmittelversorgung vor Ort (Mö, Nau) • Fuß- und Radwege (zu anderen Ortsteilen) • Durchgangsverkehr / Verkehrsbelastung • Sicherheit: Fußwege, Überquerungen • Barrierefreiheit	• Liegt in einer Arbeitsmarktreion mit besten Bedingungen (Karriereatlas 2008) • Nähe zur Rhein-Main-Agglomeration	• Pendlerüberschuß führt zu Kaufkraftabfluß ins Rhein-Main-Gebiet
<i>Infrastruktur, Versorgung, Wirtschaft und Verkehr</i>			

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

- Naturnähe
- historische Bausubstanz
- Gestaltungsmöglichkeiten Ortskerne

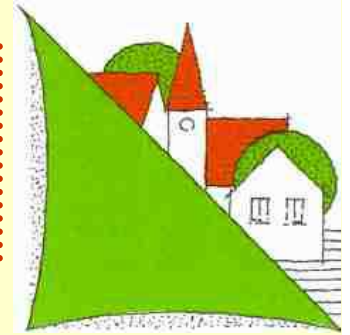
- Gestaltung / Zustand öffentliche Flächen
- Begrünung
- Ruhezonen
- Treffpunkte

- Sanierung im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms
- Bauberatung und Förderung im Ortskernbereich möglich

Ortsbild und Grün

- durchschnittliche Beurteilung von Wohnsituation und Wohnumfeld im Kreis (v. a. wegen der hohen Immobilienpreise) im Familienatlas 2012 (229 von 402)
- negative Auswirkungen optisch sanierungsbedürftiger Gebäude auf Nachbaranwesen (*broken-windows-Theorie*)

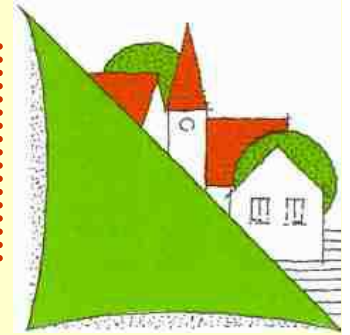
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

• vergleichbar junge Bevölkerung • Bevölkerungszunahme (in der Vergangenheit und in Prognosen) • Engagement / Vereinsleben • barrierefreies Rathaus (Grwb)	• tlw. fehlende Treffpunkte (Jugend, Senioren, Mehr-Generationen...) • viele Pendler (Zeitmangel)	• Hochtaunuskreis hat sehr hohe Zukunftschancen lt. Zukunftsatlas der PROGNOSE AG (Rang 24 von 412) • überdurchschnittlich im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf lt. Familienatlas 2012 (Rang 61 von 402) • Angebote und Organisation der örtlichen Familienpolitik stark überdurchschnittlich (Familienatlas Rang 43 von 402)	• demographische Entwicklung im Kreis ist lt. PROGNOSE AG nur Rang 309 von 412 • Durch die drohende Überalterung der Vereinsmitglieder wird der Fortbestand der Vereine und Aktivitäten gefährdet
<i>Dorfgemeinschaft, Familien und Generationen</i>			

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



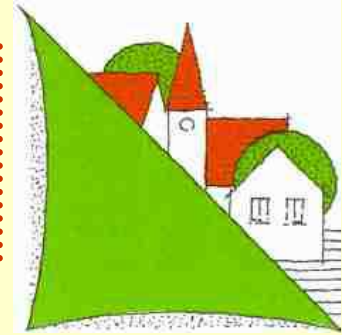
Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

• Landschaft/ Naturnähe • Wanderwege • Jugendherberge (Grwb) • Verkehrsanbindung (ÖPNV)	• wenig Freizeitangebote für Jugend (außerhalb Vereine) • Übernachtungsmöglichkeiten • Tourismus-Vermarktung • fehlende Wegverbindungen • Spielplätze / Freizeitflächen tlw. verbesserungs-würdig	• Tourismusaktivitäten in der Region • Lage im Naturpark Hochtaunus • Nähe zu Rhein-Main-Gebiet: Potentiale im Tagestourismus	• großes Angebot sowohl im Taunus als auch in anderen Mittelgebirgsregionen → Konkurrenz
--	---	---	--

***Freizeit,
Tourismus und
Naherholung***

	Stärken	Schwächen
Chancen	Innenentwicklung durch Nachfrage nach Wohnraum, wegen attraktiver Wohnlage (Infrastruktur, Grundversorgung und Verkehrsanbindung). Schutz der erhaltenswerten, historischen Gebäude / Ortskerne durch Nutzung der DE-Fördermittel und Beratung. Die junge Bevölkerung sichert die Zukunft der Orte und das Engagement in den Vereinen. Naturnähe als Potential im Aktiv- und Tages-tourismus, eingebettet in aktiv geförderte Tourismusregion Hochtaunus.	Um langfristig die Bevölkerungszahl stabil zu halten, sind der Erhalt der Attraktivität (Orts-bild), der Bildungs- und Infrastruktureinrich-tungen und die stärkere Nutzung der regionalen (touristischen) Potentiale nötig. Fehlende Versorgungsangebote können nur durch Nähe zum Rhein-Main-Gebiet ausge-glichen werden.
Risiken	Geringere Auslastung der vorhandenen Einrichtungen bei langfristigem Rückgang der Bevölkerung. Örtliche Sehenswürdigkeiten und Region als Besuchsziel stehen in Konkurrenz mit anderen Mittelgebirgsgegenden.	Schlecht gestaltete oder gepflegte Plätze und Gebäude wirken sich negativ auf das Ortsbild und die Attraktivität des Ortes als Besuchsziel und Wohnort aus. Schließen von Geschäften aufgrund von Kauf-kraftabfluß und von Infrastruktureinrichtungen aufgrund Auslastungen / finanziellen Mög-lichkeiten der Kommune. Geschwächtes Miteinander (der Generationen) durch fehlende Begegnungspunkte. Sinkende Attraktivität als Wohnstandort wegen fehlender Freizeiteinrichtungen, schlechter (unsicherer, nicht barrierefreier) Wegeverbin-dungen und Straßen- bzw. Verkehrsver-hältnisse.

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Leitbild (Vorschlag):

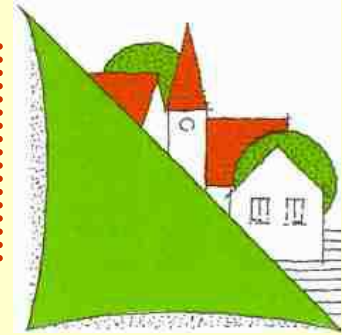
Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt werden auch in Zukunft attraktive Wohnorte mit einer hohen Lebensqualität und einem angenehmen Wohnumfeld sein. Die Sicherstellung der Mobilität aller Bürger und somit das Erreichbar machen der vorhandenen Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen ist hierbei, besonders vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, von Bedeutung.

Das Miteinander und die Dorfgemeinschaft werden gestärkt durch Möglichkeiten des Austauschs zwischen und innerhalb der Generationen. Dazu gehören generationenübergreifende Freizeitangebote und Grün- und Ruhezonen als Treffpunkte ebenso wie attraktive Kinderspielplätze und gut gestaltete und gepflegte Friedhöfe. Indem die Verantwortung für den eigenen Wohnort und die Natur wahrgenommen wird, trägt jeder Einzelne dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

Ein Schwerpunkt in der zukünftigen Entwicklung wird die Schaffung von Verbindungen sein. Diese werden sowohl auf räumlicher Ebene (zwischen den Orten als sichere Rad- und Fußwege) wie auch auf sozialer Ebene (zwischen den Generationen, Nachbarn, Vereinen, etc.) ausgebaut. Ein zentraler und multifunktionaler Kommunikationstreffpunkt, wie z.B. ein Familienzentrum, steht hierfür allen Bürgern offen.

Gut ausgebaute Kommunikations- und Verkehrswege machen Grävenwiesbach auch für Unternehmen attraktiv, die Belange des Umwelt- und Lärmschutzes werden hierbei berücksichtigt.

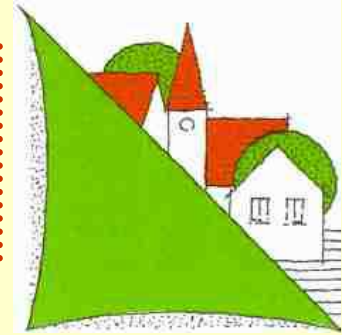
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Entwicklungsstrategien:

- Im Zuge des demographischen Wandels wird auch in Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt der Anteil älterer Menschen steigen. Hier ist es wichtig, soziale Angebote laufend den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen und die gegenseitige Unterstützung zu fördern. Funktionale Begegnungsorte / Treffpunkte für alle Generationen und generationenspezifische Angebote machen die Orte auch in Zukunft für alle Altersgruppen attraktiv.
- Die naturnahe Lage im Hochtaunus, ist für Besucher wie Bewohner ein anziehender Faktor, der durch entsprechende Maßnahmen an Einfluss gewinnen kann. Barrierefreie Rad- und Fußwege, die die Orte untereinander verbinden und Anbindungen an das regionale Rad- und Wanderwegenetz bieten, erweitern die Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten in den Orten.
- Die Sicherheit und Barrierefreiheit im Straßenverkehr, insbesondere für Fußgänger (und hierbei speziell für Schulkinder) ist in allen weiteren Planungen zu beachten. Ein ansprechender und sicherer Straßenraum, vor allem in den Ortskernen, ist über Begrünung und Gestaltungsmaßnahmen zu erreichen.

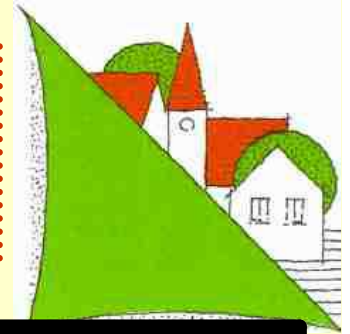
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Entwicklungsstrategien:

- Die Innenentwicklung wird zukünftig verstärkt in den Mittelpunkt der Dorfentwicklung gerückt, um weitere Gebäudeleerstände möglichst zu vermeiden und die bestehenden wieder in Nutzung zu bringen. Dafür sollte ein Innenentwicklungskonzept erstellt werden, innerhalb dessen sowohl die kommunalen Freiflächenmaßnahmen, die eine Wohnumfeldverbesserung bezwecken, als auch die Unterstützung verkaufswilliger Hauseigentümer bearbeitet werden. Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt sind attraktive Wohnorte nahe des Rhein-Main-Gebietes in landschaftlich schöner Lage, so dass eine aktive Vermarktung freiwerdender Anwesen im Ortskern Erfolg versprechend ist.

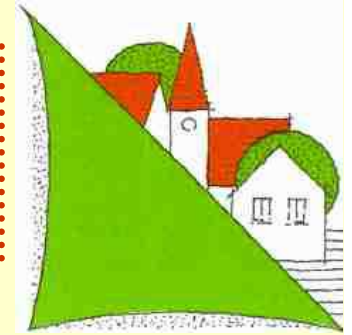
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Multifunktionaler Treffpunkt für Jung und Alt (~ Familienzentrum), funktionale Aufwertung der DGHs in Mönstadt und Naunstadt

Handlungsfelder	Dorfgemeinschaft, Familien und Generationen / Infrastruktur, Versorgung Wirtschaft, Verkehr
Projektbeschreibung	In Grävenwiesbach als Kernort der Gemeinde soll eine Einrichtung entstehen, in der die verschiedensten Angebote für alle Generationen gebündelt werden können. Denkbar ist auch die Verbindung mit der Kindertagesstätte. Hier soll es Freizeit- und Bildungsangebote ebenso geben wie eine Mensa für alle, die ein gemeinsames Mittagessen einnehmen möchten. Dafür könnte das bestehende Bürgerhaus, das hohen Sanierungs- und Anpassungsbedarf an die Nutzung als Versammlungsstätte hat, aufgegeben werden. Für große Veranstaltungen ist die Lehmkauthalle in Grävenwiesbach nutzbar, außerdem sind in allen Ortsteilen DGHs vorhanden. Ggf. kann auch eine Kooperation mit der ev. Kirche eingegangen werden, dies wäre im Zuge konkreter Planungen zu prüfen. Auch Angebote für Jugendliche sollten hier integriert werden, davon unabhängig sind Jugendangebote in den Ortsteilen separat zu betrachten. Das DGH in Mönstadt ist sehr gut ausgelastet und behindertenfreundlich nutzbar. Hier sind einige Maßnahmen auch im direkten Umfeld erforderlich (Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Geländer erneuern). In Naunstadt ist das DGH nicht nutzbar für gehbehinderte Personen aufgrund einer langen Treppe. Es soll einen barrierefreien Zugang und eine entsprechende Toilette erhalten und auch gestalterisch aufgewertet werden. Die Natursteinmauer ist sanierungsbedürftig.

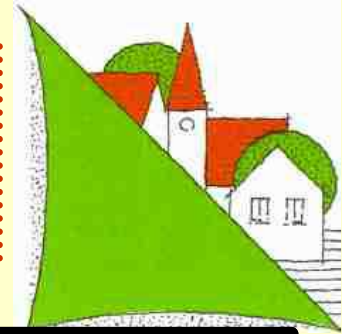
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Multifunktionaler Treffpunkt für Jung und Alt (~ Familienzentrum), funktionale Aufwertung der DGHs in Mönstadt und Naunstadt

Ziele	Sicherung der Dorfgemeinschaft und des positiven Zusammenlebens auch im demographischen Wandel
Projektträger Akteure Projektverantwortliche	Gemeinde, Trägerverein Trägerverein, aktive Bürger/innen
Priorität / Zeitrahmen	hoch
Lösungsweg	Erarbeitung eines Konzeptes, das sowohl die Organisation der Einrichtung (Trägerverein) als auch die Standortentscheidung und die baulichen Erfordernisse und Kosten klärt.
Kosten Finanzierungsmöglichkeiten	Noch offen DE, Sozialministerium
Nächste Arbeitsschritte	1. Konzept erstellen (Standort, Kosten, Träger) 2. Finanzierung klären 3. Umsetzung

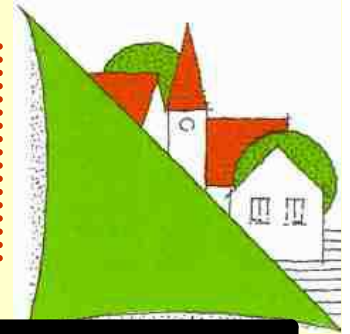
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, Aktions-, Treff- und Ruheplätze

Handlungsfelder	Ortsbild und Grün / Freizeit, Tourismus, Naherholung
Projektbeschreibung	In allen 3 Ortsteilen besteht in Teilbereichen Bedarf zur Wohnumfeldverbesserung und Gestaltung von Freiflächen. Dazu gehören Begrünungs- und kleinere Gestaltungsmaßnahmen wie z.B. auf den Friedhöfen (Bepflanzung, Erhaltung von Natursteinmauern), Gestaltung Friedhofsparkplatz Grävenwiesbach durch Bepflanzung, Umfeld des Rathauses in Mönstadt aufwerten, Gestaltung / Eingrünung von Stellplätzen für Recyclingcontainer, etc. Eine weitere für Grävenwiesbach wichtige Maßnahme ist in diesem Zusammenhang die Gestaltung des Rathausvorplatzes zu einem Bereich mit mehr Aufenthaltsqualität. Je nach weiterer Nutzung des Bürgerhauses in Grävenwiesbach ist der dortige Vorplatz (Wuenheimer Platz) auch neu zu gestalten. Außerdem sollen Aktions-, Treff- und Ruheplätze hergestellt bzw. aufgewertet werden, so würden z.B. die Spielplätze naturnah ergänzt und kleinere Ruhebereiche auch im Zuge der fußläufigen Verbindungen entstehen.

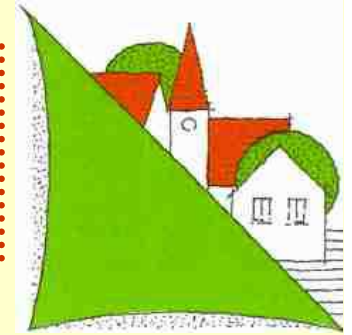
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, Aktions-, Treff- und Ruheplätze

Handlungsfelder	Ortsbild und Grün / Freizeit, Tourismus, Naherholung
Ziele	Öffentliche Flächen gestalten, um das Ortsbild aufzuwerten, die Dorfgemeinschaft zu stärken und um informelle Generationen-Treffpunkte zu schaffen. Förderung der Innenentwicklung. Anlaufpunkte für Wanderer und Radfahrer schaffen.
Projektträger Akteure Projektverantwortliche	Gemeinde Gemeinde / aktive Bürger/innen
Priorität / Zeitrahmen	Hoch / zeitnah
Lösungsweg	Erstellung eines Konzeptes zu Begrünungs- und Gestaltungsmaßnahmen für alle 3 Ortsteile incl. der Klärung der zukünftigen Pflege (Patenschaften).
Kosten Finanzierungsmöglichkeiten	Noch offen DE
Nächste Arbeitsschritte	1. Konzept erstellen (Standorte, Maßnahmen, Kosten, Pflege) 2. Finanzierung klären 3. Umsetzung in Bauabschnitten

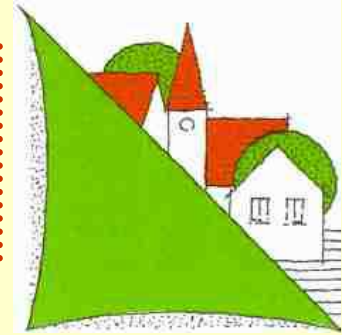
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Verbesserung von Wegeverbindungen

Handlungsfelder	Freizeit, Tourismus, Naherholung / Infrastruktur, Versorgung Wirtschaft, Verkehr
Projektbeschreibung	Dieses Projekt bündelt die Herstellung bzw. Verbesserung von Verbindungswegen von Mönstadt und Naunstadt nach Grävenwiesbach und die Verbesserung der innerörtlichen Dorfwege. Diese sind in Grävenwiesbach zum Teil durch Treppen erschlossen, die sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Durch diese Maßnahme sollen fußläufige Verbindungen für mehr Sicherheit geschaffen werden. Dabei soll auch die Möglichkeit der Barrierefreiheit geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden.
Ziele	Attraktivitätssteigerung für Bewohner und Besucher, auch mit Gehbehinderung

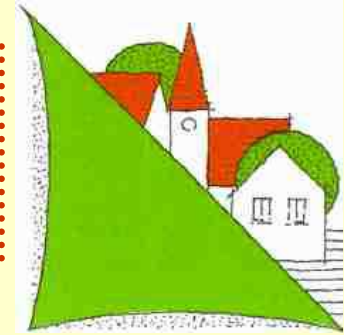
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Verbesserung von Wegeverbindungen

Projektträger Akteure Projektverantwortliche	Gemeinde Gemeinde
Priorität / Zeitrahmen	mittel / mittel
Lösungsweg	Planung und Umsetzung
Kosten Finanzierungsmöglichkeiten	Noch offen Tlw. DE
Nächste Arbeitsschritte	1. Planung der erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der bestehenden Wege 2. Klären der Finanzierung 3. Umsetzung

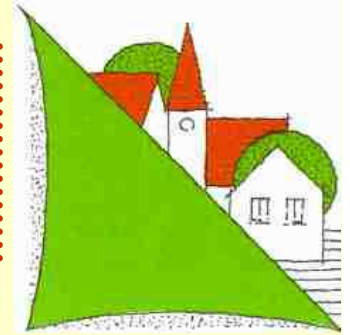
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Verbesserung der Verkehrssicherheit

Handlungsfeld	Infrastruktur, Versorgung Wirtschaft, Verkehr
Projektbeschreibung	Vor allem die Ortsdurchfahrt in Grävenwiesbach ist als Bundesstraße stark mit Verkehr belastet, dabei kommt es auch immer wieder zu Verletzungen der Straßenverkehrsordnung (Tempo, Nichtbeachtung Zebrastreifen usw.). Eine Umgehung ist hier bereits beantragt. Aber auch andere Straßen, in allen Ortsteilen, werden zu schnell befahren bzw. Fahrzeuge falsch geparkt so dass es besonders für Radfahrer und Fußgänger zu gefährlichen Situationen kommt. Der Ausbau fußläufiger Wegeverbindungen ist ebenfalls ein Element dieser Problematik.
Ziele	Sicherheit und Bewegungsfreiheit im Ort für alle Altersgruppen
Projektträger Akteure Projektverantwortliche	Gemeinde Gemeinde, Hessen mobil, Verkehrsbehörden
Priorität / Zeitrahmen	hoch

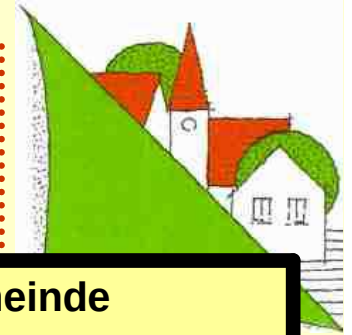
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Verbesserung der Verkehrssicherheit

Handlungsfeld	Infrastruktur, Versorgung Wirtschaft, Verkehr
Lösungsweg	In Zusammenarbeit mit Hessen mobil, der Polizei und dem Ordnungsamt sind hier sinnvolle Maßnahmen zu erarbeiten, die Gefahrenpunkte entschärfen. Darüber hinaus ist es genauso wichtig, über eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen wie Aufstellen von Kinderfiguren die Rücksichtnahme bei Autofahrern zu stärken.
Kosten Finanzierungsmöglichkeiten	Derzeit nicht schätzbar Noch offen
Nächste Arbeitsschritte	1. Erarbeitung von geeigneten, umsetzbaren Maßnahmen 2. Klären der Finanzierung 3. Umsetzung

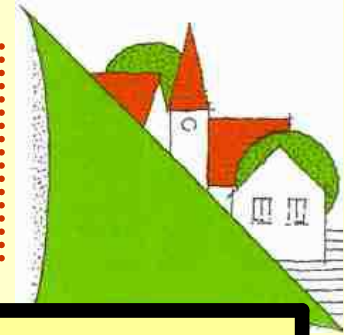
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Ortsmarketing zur Förderung von Innenentwicklung und Tourismus in der Gemeinde Grävenwiesbach

Handlungsfeld	Freizeit, Tourismus, Naherholung
Projektbeschreibung	Die Außendarstellung von Grävenwiesbach soll durch entsprechende Marketingmaßnahmen verbessert werden (Homepage, Imagebroschüre, ...). So sollen sich Besucher ebenso informieren können und einen guten Eindruck von der Gemeinde erhalten wie potentielle Zuzügler.
Ziele	Attraktivitätssteigerung für Bewohner und Besucher Steigerung der Wertschöpfung aus dem Tourismus Schärfen des Images der Gemeinde
Projektträger Akteure Projektverantwortliche	Gemeinde Gemeinde, Anbieter
Priorität / Zeitrahmen	Mittel / zeitnah
Lösungsweg	Schaffung eines „Runden Tisches“ mit Tourismus-Tätigen der Region (Zimmeranbieter, Gastronomie, Naturpark,) zur Erarbeitung der Grundlagen für die nächsten Schritte (Alleinstellungsmerkmal, Angebote, Selbstdarstellung, Logo, ...), dann Erstellung einer passenden Homepage.
Kosten Finanzierungsmöglichkeiten	€ 10.000 DE?
Nächste Arbeitsschritte	1. Runder Tisch, Ausarbeitung der Inhalte 2. Umsetzung

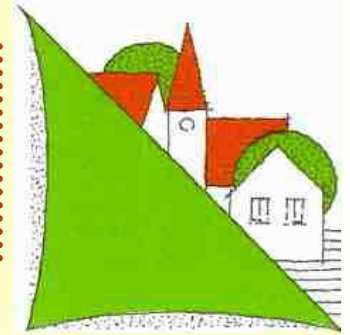
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Innenentwicklungskonzept

Handlungsfeld	Ortsbild und Grün
Projektbeschreibung	Das Innenentwicklungskonzept soll zum einen die kommunalen innerörtlichen Maßnahmen vorbereiten (in Anlehnung an die HOAI, Leistungsphasen 1-3), zum anderen die privaten Maßnahmen zur Innenentwicklung planerisch begleiten. In Zusammenarbeit mit den Eigentümern sollten bei Nutzerwechseln Vorschläge für die Umnutzung und Sanierung von Gebäuden und Nebengebäuden (Scheunen und Wirtschaftsgebäude) erarbeitet werden.
Ziele	Nachhaltige Innenentwicklung des Ortskerns, Vorbereitung der baulichen Maßnahmen
Projektträger Akteure Projektverantwortliche	Gemeinde Gemeinde, Planungsbüro, AK DE
Priorität / Zeitrahmen	Mittel / zeitnah
Lösungsweg	Planung (jeweils HOAI LPh. 1-3): •Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, Aktions- und Ruheplätze •Verbesserung der Wegeverbindungen •Verbesserung der Verkehrssicherheit Außerdem Unterstützung von Hauseigentümern bei Nutzerwechseln (Generationenwechsel, Verkauf)

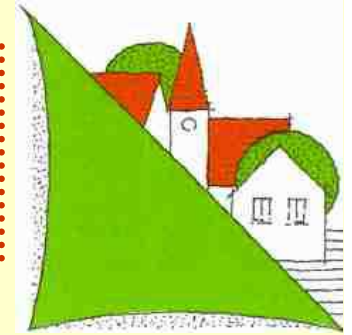
Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Innenentwicklungskonzept

Handlungsfeld	Ortsbild und Grün
Kosten Finanzierungsmöglichkeiten	€ 25.000 DE
Nächste Arbeitsschritte	1. Auftragsbearbeitung durch Fachbüro in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde 2. Klären der Finanzierungsmöglichkeiten 3. schrittweise Umsetzung

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt

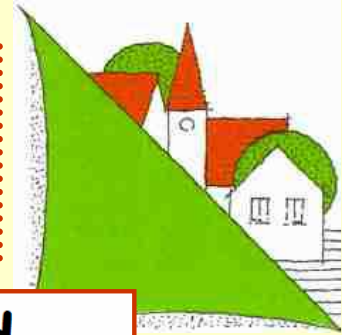


Projekt/ Maßnahmebeschreibung	Gesamtinves- titionskosten^[1]
Multifunktionaler Treffpunkt für Jung und Alt (~ Familienzentrum), funktionale Aufwertung der DGHs in Mönstadt und Naunstadt (incl. Planung HOAI-Ph. 1-4)	670.000
Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, Aktions-, Treff- und Ruheplätze	420.000
Verbesserung von Wegeverbindungen	90.000
Verbesserung der Verkehrssicherheit	offen
Ortsmarketing zur Förderung von Innenentwicklung und Tourismus in der Gemeinde Grävenwiesbach	10.000
Innenentwicklungskonzept, städtebauliche Beratung, Öffentlichkeitsarbeit	115.000
Summe	<u>1.305.000</u>

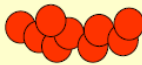
Rot: gesamtkommunale Bedeutung, Grün: mögliches Startprojekt

^[1] incl. 19% MwSt.

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Dorferneuerung Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt

Projekt		Priorität
Multifunktionaler Treffpunkt für Jung und Alt (~ Familienzentrum), funktionale Aufwertung der DGHs in Mönstadt und Naunstadt		
Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung, Aktions-, Treff- und Ruheplätze		
Verbesserung von Wegeverbindungen		
Verbesserung der Verkehrssicherheit		
Ortsmarketing zur Förderung von Innenentwicklung und Tourismus		

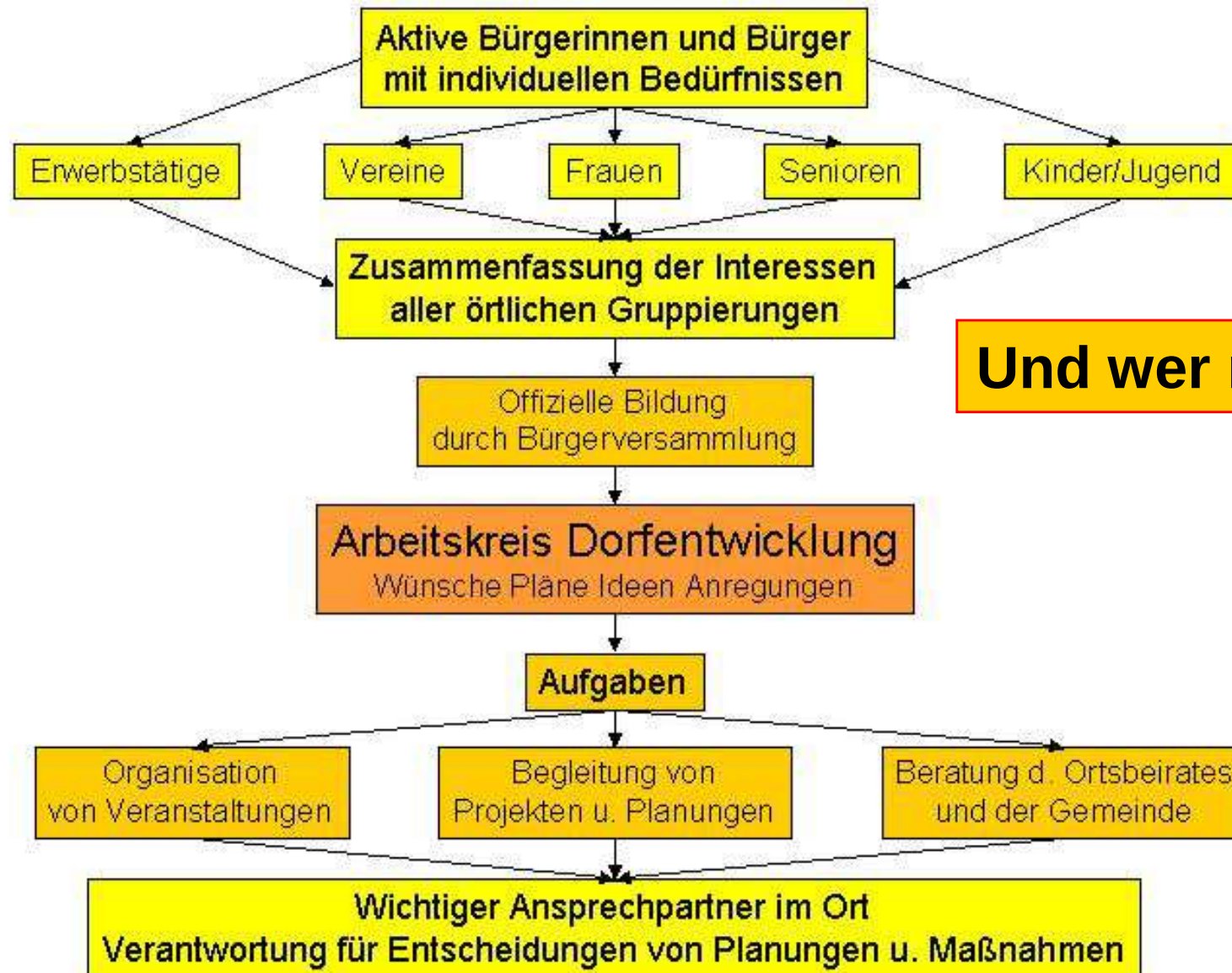
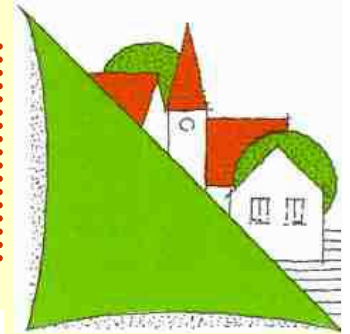
Prioritäten setzen:

Jede/r hat 3 Stimmen (= Klebepunkte) zur freien Verteilung.

Ziel:

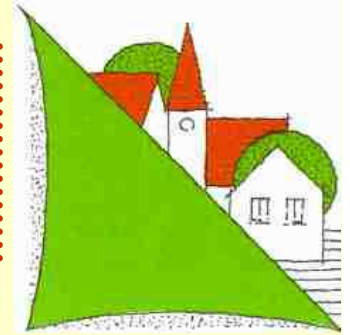
Den Gemeindegremien eine Entscheidungsgrundlage geben

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Und wer macht mit?

Dorfentwicklungskonzept Grävenwiesbach, Mönstadt und Naunstadt



Nächste Termine:

- Koordinierungstermin mit der WI-Bank zur Festlegung des förderfähigen Investitionsrahmens
- Abschließende Bürger-Info mit Bildung Arbeitskreis Dorferneuerung, der das weitere Verfahren begleitet